

## ***Berufsstart ohne Vorurteile und Diskriminierung! Einführung in den Anti-Bias-Ansatz im Übergang Schule/Beruf***

---

**EINE SEMINARREIHE VON ARBEIT UND LEBEN NRW**

**FÜR MULTIPLIKATORINNEN UND MULTIPLIKATOREN AUS DER (POLITISCHEN)  
JUGENDBILDUNGSARBEIT UND FÜR ALLE INTERESSIERTEN!**

**TERMINE UND VERANSTALTUNGSORTE BEI DÜSSELDORF:**

- 11. - 13. Dezember 2015 | NRW
- 29. - 31. Januar 2016 | NRW
- 18. - 20. März 2016 | NRW

Wir bemühen uns momentan um ein Seminarhaus in NRW (bevorzugt mit Übernachtung), das mit einem Rolli befahrbar ist. Daher steht der genaue Seminarort in NRW noch nicht fest. Weitere Auskünfte schicken wir zeitnah an die Interessierten und Angemeldeten.

**TEILNAHMEBEITRAG:** 600 Euro regulär | 360 Euro ermäßigt

**REFERIERENDE:** Rosa Brudereck, Holger Speidel, Nurey Özer, Zian Kropka |  
Anti-Bias-Werkstatt Berlin

**KONTAKT UND ANMELDUNG (BIS SPÄT. ZUM 31.10.2015):**

Maria Wigbers | Arbeit und Leben DGB/VHS NW e.V.

[wigbers@aulnrw.de](mailto:wigbers@aulnrw.de) | Fon: 0211- 938 00 38

---

*Wie können junge Menschen im Übergang zwischen Schule und Beruf gegen Diskriminierung gestärkt werden? Wie können sie sich erfolgreich für andere einsetzen, die von Vorurteilen und Diskriminierung betroffen sind? Wie können sie starke Netzwerke im Betrieb und darüber hinaus knüpfen?*

*Der Übergang zwischen Schule und Beruf ist für junge Menschen eine sensible Phase. In dieser Zeit werden entscheidende Weichen für das spätere (Berufs-)Leben gestellt. Jugendliche in der Ausbildung und zu Beginn des Berufslebens sind besonders abhängig von der Beurteilung durch Menschen, von denen sie ausgebildet werden, mit denen sie arbeiten und mit denen sie beruflich in Kontakt stehen. Diese Beurteilung ist nicht frei von Zuschreibungen und geprägt von ungleichen Machtverhältnissen.*

**Die Seminarreihe richtet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die im Rahmen ihrer Bildungsarbeit junge Menschen (insbesondere im Übergang Schule/Beruf) begleiten und beraten.**

Den Teilnehmenden wird durch Perspektivwechsel ermöglicht, sich in die Lebenswelten der Jugendlichen und entsprechende Erfahrungen von Diskriminierung hineinzuversetzen.

*In den Seminaren wird mit dem Anti-Bias-Ansatz gearbeitet, einem Ansatz der vorurteilsbewussten Bildungs- und Antidiskriminierungsarbeit. Das englische Wort „bias“ bedeutet Voreingenommenheit oder Schiefelage. Neben dem Fokus auf individuellen Vorurteilen und Haltungen einzelner Menschen werden auch gesellschaftliche Schieflagen und Machtverhältnisse in der Anti-Bias-Arbeit in den Blick genommen (weitere Infos unter: <http://www.anti-bias-werkstatt.de>). Der Ansatz richtet sich gegen alle Diskriminierungsformen, welchen Menschen aufgrund von Zuschreibungen und Unterscheidungen ausgesetzt sind, wie z.B. Rassismus, Sexismus, aufgrund des eigenen Bildungsgrades oder des Bildungsgrades der Eltern, der Wohnsituation usw.*

**Die Seminarreihe ist in drei aufeinander aufbauende Module gegliedert.**

Beim **ersten Modul** findet eine Einführung in den Ansatz statt. Die Teilnehmenden arbeiten mit ihren eigenen Erfahrungen und Positionen in der Gesellschaft, mit eigenen und gesellschaftlichen Vorurteilen und Diskriminierung. Es wird Wissen über Mechanismen vermittelt, welche zu Vorurteilen, Zuschreibungen und Diskriminierungen führen. Hierbei wird an die Arbeitspraxis und Lebenswelten der Teilnehmenden angeknüpft.

Während des **zweiten Moduls** werden die Inhalte und Übungen von Anti-Bias verstärkt mit der Frage verknüpft, wie die Teilnehmenden die jungen Menschen im Übergang von Schule und Beruf im Umgang mit Diskriminierung unterstützen können. Dabei wird es auch immer wieder um die Erfahrungen mit Benachteiligungen und „Anders-“ Behandlung gehen, welche die Teilnehmenden in ihrer Berufs- und Beratungspraxis gemacht haben: Hier können z.B. Erlebnisse bezüglich Bewerbungsprozessen und Aufstiegschancen von Jugendlichen thematisiert werden.

Das **dritte Modul** rückt den Transfer von Anti-Bias-Methoden in die eigenen Arbeits- und Einsatzbereiche ins Zentrum. Unter anderem kann im Format des Open-Space konkret an den Themen und Aufgaben der Teilnehmenden im Feld der Antidiskriminierung gearbeitet werden. Gemeinsam werden Handlungsmöglichkeiten und Strategien gegen Diskriminierung entwickelt.

**Die Veranstaltung wird von Arbeit und Leben NRW organisiert und durch die Förderung der Bundeszentrale für Politische Bildung ermöglicht. Das Seminar wird durch Mittel aus dem Europäischen Sozialfond (ESF) kofinanziert.**